

Fra' Andrew Bertie – Aus dem Dekret zur Einführung des deutschsprachigen Messbuches für den Malteserorden

Das Bild des II. Vatikanischen Konzils vom wandernden Volk Gottes, vom Menschen auf dem Weg durch die Zeit, umschreibt einen existentiellen Grundbegriff des Menschen und der Kirche. Aufgrund dieser Einbindung des Menschen in die geschöpfliche Ordnung von Raum und Zeit feiert und entfaltet die Kirche das historisch-einmalige Christus-Ereignis, das allen Zeiten sowohl objektiv als auch jeweils real gegenwärtig gegeben ist, an bestimmten Tagen im Laufe eines Jahres. Sie erschließt so „die Reichtümer der Machterweise und der Verdienste ihres Herrn, so dass sie jederzeit gewissermaßen gegenwärtig gemacht werden und die Gläubigen mit ihnen in Berührung kommen und mit der Gnade des Heils erfüllt werden“ (II. Vatikanisches Konzil, *Sacrosanctum Concilium*, Nr. 102).

Bei der Feier der Mysterien der Erlösung im Verlauf des Kirchenjahres gedenkt die Kirche in besonderer Weise auch der Gottesmutter Maria, deren Verehrung an ihrem Geburtsfest unter dem Titel „von Philermos“ zu den großen Traditionen unseres Ordens gehört. In den Jahreskreis wurden aber auch „die Gedächtnistage der Märtyrer und der anderen Heiligen eingefügt, die, durch Gottes vielfältige Gnade zur Vollkommenheit geführt, das ewige Heil bereits erlangt haben, Gott im Himmel das vollkommene Lob singen und Fürsprache für uns einlegen. In der Gedächtnisfeier der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium in den Heiligen, die mit Christus gelitten haben und mit ihm verherrlicht sind“ (II. Vatikanisches Konzil, *Sacrosanctum Concilium*, Nr. 104).

Diese Heiligen, derer wir gedenken, verkörpern Jesu Vorbild in ganz individueller Ausprägung. Ihr irdisches Leben bekommt modellhafte Züge für diejenigen, welche nach ihrem Vorbild leben wollen. Zudem erfüllen sie die Sehnsucht von uns Menschen, greifbare Zeichen der Hoffnung zu haben auf dem Weg zu einem unsichtbaren Ziel. Wenn wir also die heiligen Geheimnisse feiern und der Heiligen gedenken, besonders derjenigen, die unseren Orden durch ihre Tugenden, ihr Martyrium oder ihren Beistand auszeichnen, so gliedert diese Feier uns ein in die Wirkmacht göttlichen Lebens und erinnert und ermahnt die im Glauben Versammelten zugleich, ihr Leben nach dem Maß Christi zu gestalten. [...]

Großmeister Fra' Andrew Bertie (1988–2008), 19. November 1992